

7. Die Bewerbungsschriften sind in 2 Ausfertigungen einzureichen, müssen in deutscher Sprache abgefasst sein und müssen enthalten:

- a) Name und Wohnort des Antragstellers und eines etwaigen bevollmächtigten Vertreters,
- b) Beschreibung und ausführliche Rentabilitätsberechnung des Verfahrens und der Trocknungseinrichtung sowie eine Übersichtszeichnung,
- c) die Erklärung, daß eine Anlage, die den Bedingungen der Ziffer 2 Abs. 1 entspricht, spätestens zwischen dem 1. Februar und 31. März 1928 während eines vierwöchigen Zeitraumes in einer namhaft zu machenden Fabrik der Prüfungskommission vorgeführt werden wird,
- d) die Erklärung, daß der Preisbewerber sich bei der Prüfung allen Überwachungsvorschriften des Preisgerichts und der Prüfungskommission unterwirft und diesem jederzeit alle wünschenswerten Auskünfte geben wird, auch Einsicht in Bücher gestatten, andere Nachweise führen und, soweit erforderlich, späterhin Proben des Trockengutes zur Verfügung stellen wird,
- e) die bedingungslose Erklärung des Preisbewerbers, daß er sich nach den Bestimmungen des Wettbewerbes und allen Entscheidungen der nach diesem Ausschreiben berufenen Stellen, insbesondere der Entscheidung des Preisgerichts, unter Verzicht auf die Beschreitung des Rechtsweges unterwirft.

8. Die Prüfung der angemeldeten Trocknungseinrichtungen zerfällt

- a) in eine Vorprüfung der Anlagenentwürfe,
- b) in eine Prüfung der vorgeführten Trocknungseinrichtungen.

Erweist bereits die Vorprüfung des Anlagenentwurfs, daß eine Auszeichnung der Bewerbung wegen nicht genügender Fortschrittlichkeit nicht in Frage kommt, so kann das Preisgericht von einer Prüfung der Anlage absehen.

Abweichungen in der Ausführung der Trocknungseinrichtung von der dem Preisgericht mit der Bewerbung eingereichten Beschreibung sind nur mit besonderer Zustimmung des Preisgerichts zulässig.

Die Prüfbereitschaft der Anlage ist dem Preisgericht durch Einschreibebrief rechtzeitig mitzuteilen. Den Zeitpunkt der Prüfung bestimmt die Prüfungskommission.

Der Bewerber oder sein benannter Vertreter sind zur Prüfung der Trocknungseinrichtungen zugelassen. Die Vorführung erfolgt auf Kosten des Preisbewerbers, die Bedienung während der Prüfung durch die vom Bewerber zu stellenden Bedienungskräfte oder durch Überwachungspersonen nach Wahl der Prüfungskommission.

9. Dem Preisgericht bleibt vorbehalten, im Einzelfall auf Antrag die Anmeldefrist über den 30. September oder die Vorführungsfrist über den 31. März 1928 hinaus zu verlängern, wenn die Fristen ohne Verschulden des Preisbewerbers versäumt werden. Das Preisgericht kann auch von sich aus anordnen, daß die Prüfung der Versuchsanlage erst nach dem 31. März 1928 erfolgt, hat dabei jedoch auf die Betriebsverhältnisse in der Vorführungsfabrik möglichste Rücksicht zu nehmen.

10. Das Preisgericht entscheidet auf Grund der von der Prüfungskommission ermittelten Prüfungsergebnisse. Die Entscheidung soll bis zum 1. Juli 1928 erfolgen. Sie ist unanfechtbar.

11. Entspricht keine der zur Prüfung zugelassenen Einrichtungen den Wettbewerbsbedingungen in vollem Umfange, so bleibt die Verminderung der Preise vorbehalten. Bei Gleichwertigkeit kann eine Teilung der Preise vorgenommen werden.

12. Die Auszahlung der Preise erfolgt alsbald nach Bekanntgabe der Entscheidung des Preisgerichts.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. W. Haarmann, Begründer der Chemischen Fabrik Haarmann & Reimer, feierte am 24. Mai seinen 80. Geburtstag. — Geh. Rat Prof. Dr. phil. E. Papperritz, o. Prof. der Höheren Mathematik und darstellenden

Geometrie an der Bergakademie Freiberg, feierte am 17. Mai seinen 70. Geburtstag.

Dr.-Ing. E. h. J. Kleinewefers, Mitinhaber der Firma Joh. Kleinewefers Söhne, Krefeld, feierte vor kurzem sein 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Ernannt wurden: Dr. E. Klapp, Privatdozent, Berlin, zum beamteten a. o. Prof. für landwirtschaftlichen Pflanzenbau und für Pflanzenzucht an der Universität Jena. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Nernst, Berlin, und Rektor Hofrat Prof. Dr. H. Molisch, Wien, anlässlich der festlich begangenen Jahrhundertfeier der Universität Graz zu Ehrendoktoren.

Dr. J. Franck, o. Prof. für Physik an der Universität Göttingen, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Dr. W. Heuser, Saatzüchter des Rheinischen Bauernvereins Buir, Bez. Köln, wurde zum Prof. und Direktor des Instituts für Pflanzenzüchtung an den Landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalten, Landsberg a. W., berufen.

Dr.-Ing. L. Zipperer, früher Oberg. bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., Oppau, ist einem Rufe an das Gasinstitut des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern Karlsruhe gefolgt und hat die Leitung von dessen Aufsendienstabteilung am 1. April 1927 übernommen.

Bei der philosophischen Fakultät der Universität Breslau habilitierten sich als Privatdozenten: Dr. H. Senftleben, Marburg, für das Fach Physik; Dr. F. Overbeck, Frankfurt a. M., für das Fach Botanik.

Dr. Sziart habilitierte sich bei der philosophischen Fakultät der Universität Berlin für das Fach Physik.

Gestorben sind: A. Augustin, Direktor der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal A.-G., Selb i. B., Vorstandsmitglied und Leiter des Werkes Kronach, am 3. Mai 1927 im Alter von 63 Jahren. — Dr. K. Bindewald, früherer Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G. Leverkusen, am 17. Mai 1927. — Dr. W. Eidmann, Griesheim, Betriebschemiker der I. G. Farbenindustrie, Griesheim, am 22. März. — Ch. Guimier, Gründer und Inhaber der Düsseldorfer Gummi-Industrie, vor kurzem. — Prof. Dr. H. Noll, langjähriger Abteilungsvorsteher und Wissenschaftlicher Rat am Hygienischen Staatsinstitut Hamburg, am 15. Mai im Alter von 70 Jahren. — Dr. A. Simon, metallurgischer Chemiker, Ende April. — Direktor W. Zeidler, nachdem er nach 27jähriger Mitarbeit bei den Chemischen Werken Fürstenwalde Dr. B. Hecker & W. Zeidler G. m. b. H., Fürstenwalde (Spree), am 1. April seine Tätigkeit niedergelegt hatte, am 11. Mai.

Ausland. Ernannt: Dr. H. Jansch, bisher a. o. Prof. für medizinische Chemie an der Tierärztlichen Hochschule Wien, zum o. Prof.

Dr. O. Rosauer, Wien, wurde vom Handelsgericht Wien zum Sachverständigen in der neugeschaffenen Gruppe „Beeidete öffentliche Probenehmer“, und zwar für Metalle und Chemikalien, bestellt.

Dr. L. Fries, Vorstand der „Wissenschaftlichen Station für das Schweizer Brauergewerbe“, Zürich, trat Ende März in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Dr. Netscher.

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Oberschlesien. 13. Mitgliederversammlung am 20. Januar 1927 in Hindenburg, Casino der Donnersmarckhütte. 32 Teilnehmer. 1. Vortrag Prof. Arndt, Breslau: „Neue Anschauungen in der anorganischen Chemie“.

Nach einem kurzen Überblick über den Stand der anorganisch-chemischen Valenzfragen etwa um 1910 schilderte der Vortragende, wie die chemischen Ansichten über Atomwirkungen durch die Lehre vom Bau der Atome weiterentwickelt oder umgestaltet worden sind. Nach Skizzierung und kritischer Würdigung der Theorie von Kossel und der dagegen erhobenen Einwände wurden die Bornsche Theorie der Ionengitter und der Gitterenergie, die Energiebilanzen der Haber-Bornischen Kreisprozesse und der Ionenhydratation (Fajans, Grönem) besprochen. Dann wurde auf die Sonderstellung der Verbindungen mit positivem Wasser-